



# BuRgTimeS



**students write**

Lieber Leser, liebe Leserin

Auf den folgenden Seiten findet ihr die zweite Ausgabe der offiziellen Online-Schülerzeitung der Sekundarschule Wald.

Diese Ausgabe wurde von den Schülerinnen und Schülern der Klassen A3a und A3b gestaltet. Ihr findet somit Berichte zu den verschiedensten Themen, welche die 3. Klässler in ihrem letzten Schuljahr beschäftigt haben.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen.

## Inhalt

<a href="#"><u>Reportage über die Schülerband</u></a>
<a href="#"><u>Umfrage: Welches ist das beliebteste Schulfach?</u></a>
<a href="#"><u>Online-Games</u></a>
<a href="#"><u>Nach der Euro: Ein FCZ-Spieler im Interview</u></a>
<a href="#"><u>Hot or not? Die Umfrage</u></a>
<a href="#"><u>Langweilige Stunden, was tun? Ein Selbsttest</u></a>
<a href="#"><u>Das Schülertheater</u></a>

# Fairyturkeys.<3



## Reportage über Fairy Turkeys

Die diesjährige Schülerband heisst FAIRY TURKEYS! Der Name entstand durch unseren sehr interessanten Englischunterricht der von unserem supersprechenden Englischlehrer geleitet wird! =)

Seit dem Sommer proben wir regelmässig am Donnerstagnachmittag in unserem Bandraum.

Wir bestehen aus acht Mädchen und einem Jungen (der es immer genießt unter so vielen Frauen). Die Stimmung untereinander ist meistens sehr überdreht und energievoll, manchmal auch etwas pervers (gemäss Aussagen unseres Bandlehrers, Stefan Ulrich, was teilweise sogar IHN an seine Grenzen führt!) Negativ daran ist, dass es bei uns meistens etwas an Konzentration mangelt. Doch trotzdem haben wir erste Fans und Groupies gefunden! Besten dank an unseren treuesten Fan und grössten Groupie, Jasmine Stehli, die uns jedes Mal bis zum geht nicht mehr unterstützt und angefeuert hat!

Obwohl wir hauptsächlich nur Rockmusik spielen, ist unsere Playlist sehr abwechslungsreich (siehe unten). Doch dominiert bei uns der Irish Rock, da es richtige Festmusik ist und am meisten Stimmung macht.

Erwähnenswert ist das Band It vom 17.05.08, bei dem wir es als erste Band in der Schulhaus Burg-Karriere direkt ins Finale geschafft haben. (Und dies ohne

Anmeldung für den Wettbewerb). Von knapp 100 Bands qualifizieren sich jedes Jahr die besten 7 Bands für das Final. Der Erfolg kann für uns sehr überraschend, da wir eine der wenigen Schülerbands waren. Da wir am 23.08.08 vor 300-400 Zuschauern am Final auftreten werden, brauchen wir dringend die Unterstützung unserer Walderfans! =)

Dies war ein kleiner Einblick in unsere Schülerband, vielleicht sieht man sich ja bei der nächsten Aufführung.

### **Terminkalender**

- 08. März Basketballturnier
- 17. Mai Band It Bubikon
- 01. Juni Konfirmation
- 04. Juni Theater Lachen
- 06. Juni Theater Lachen
- 26. Juni Theater „Neulich im Wald“ 1. Hauptprobe
- 27. Juni Theater „Neulich im Wald“ 2. Hauptprobe
- 27. Juni Theater „Neulich im Wald“ Premiere
- 28. Juni Theater „Neulich im Wald“
- 03. Juli Theater „Neulich im Wald“
- 05. Juli Theater „Neulich im Wald“
- 16. August Hiddenair
- 22. August Schulhaus
- 23. August Band It FINAL [ !! ] Winterthur

### **Playlist**

- Devil's Dance Floor - Flogging Molly
- Seven Deadly Sins - Flogging Molly
- Drunken Lullabies - Flogging Molly
- Whiskey in the Jar - Volksmusik feat. Metallica
- Männer sind Schweine - Die Ärzte
- Unbeschreiblich Weiblich - Nina Hagen
- Nothing Else Matter - Metallica
- Basket Case - Green Day
- Down On The Corner - CCR
- Hot Blooded - Foreigner
- A Never Ending Story - Fairy Turkeys

# Interview mit allen Mitgliedern

## 1. Warum bist du in der Schülerband?

Nicole: Warum weiss ich auch nicht mehr so genau. Aber ich wollte etwas Spezielles machen. Hatte aber auch Angst da ich nicht so gut singen kann.

Anna: Weil ich gerne singe.

Mariana: Weil ich gerne singe.

Ladina: Uli fragte mich, und da ich gerne Violine spiele passte es! 😊

Lisa: Uli ist schuld daran. 😊

Daniela: Solange hat mich überredet.

Solange: Weil ich gerne etwas mit Musik machen wollte.

Rahel: Weil mich Herr Ulrich dazu überredet hat.

David: Weil ich schon das Jahr zuvor in der Schülerband spielte.

## 2. Wie ist die Atmosphäre im Bandraum?

Nicole: Die Atmosphäre ist meistens gut. Ausser es ist etwas nicht gut oder so.

Anna: Lustig, chaotisch, „pervers“, laut, chillig, lässig, cool.

Mariana: Entspannt und lustig, wir haben Spass miteinander.

Ladina: amüsan, ziemlich „pervers“, ab und zu auch etwas unkonzentriert.

Lisa: Lustig, „pervers“.

Daniela: Recht gut, kommt auf den Tag an.

Solange: Meistens gut.

Rahel: Easy!

David: Lustig!

### 3. Was könnte man verbessern?

Nicole: Vor den Auftritten teilweise eine bessere Organisation. Nicht erst um 16:05 anfangen richtig zu proben.

Anna: Etwas nicht nur anfangen, sondern auch beenden.

Mariana: Wir könnten uns etwas mehr konzentrieren, Bandraum aufpeppen.

Ladina: Öfters ernsthaft arbeiten und einmal staubsaugen.

Lisa: Arbeiten..wir sprechen manchmal zu viel!

Daniela: Bandraum aufräumen und neu streichen.

Solange: Weniger sprechen, mehr spielen!

Rahel: Zickenterror abschaffen.

David: Nichts.

### 4. Wie waren die bisherigen Auftritte?

Nicole: Hammer! Der erste Auftritt war speziell, aber nicht schlecht für den Anfang.

Anna: Band it war der HAMMER!

Mariana: Hammer geil [!!]

Ladina: Das Band it war hammermegagigageil! ☺

Lisa: Super!

Daniela: Ausser den 1. Auftritt fand ich alle gut, vor allem das Band it, dort war die Stimmung hammer!

Solange: Der erste war gut für den Einstieg, der zweite war hammer!

Rahel: Gut

David: Gut gelungen, ausser dem letzten Lied der Anfang.

## 5. Was bedeutet für dich Musik?

Nicole: Musik ist ein Teil von meinem Leben. Es macht mir Spass und wenn ich zu Hause übe ( für meine Instrumente ) bin ich abwesend.

Anna: Abschalten, Spass, Entspannung

Mariana: Emotionen, Leidenschaft, einfach abschalten von Allem.

Ladina: Emotionen ausleben.

Lisa: Alles um sich herum vergessen zu können.

Daniela: Musik ist mir sehr wichtig. Ich höre und mache sehr gerne Musik!

Solange: Freude, sowie hören auch Musik machen.

Rahel: Musik ist für mich: Entspannen aber auch Wut ablassen.

David: Ziemlich viel!

## 6. Wirst du noch weiterhin Musik machen?

Nicole: Ja

Anna: Ich denke eher im Privaten, aber wer weiss?

Mariana: Ich hoffe es schon.

Ladina: Ja, in der nächsten Schule.

Lisa: Klar..habe ja im Gymnasium Musik gewählt.

Daniela: Ja, ziemlich sicher schon.

Solange: Ja..habe im Gymnasium Musik gewählt.

Rahel: Ich denke schon.

David: Ich denke schon.

## 7. Welches ist dein Traumlied, welches du am liebsten spielen würdest?

Nicole: My chemical Romance!

Anna: Jukebox Hero!

Mariana: Summer of 69!

Ladina: Das spielen wir bereits. Männer sind SCHWEINE! ☺..jedoch gefallen mir alle Lieder, die wir spielen!

Lisa: Ich bin sehr zufrieden mit Flogging Molly!..S'rockt! =)

Daniela: Hmm..ich habe eigentlich kein Traumlied. Es gibt viele Lieder die cool wären.

Solange: Hotel California!

Rahel: Keine Ahnung!

David: Ich habe eigentlich keines!

## 8. Was findest du zu Herr Ulrichs Kleidern?

Nicole: Gut. Kann dazu nichts sagen, weil es mich nicht interessiert.

Anna: Ein spezieller Pimpfall! ( definitiv )

Mariana: Sehr stylisch..haha nein KEIN KOMMENTAR!

Ladina: Kurios☺..sorry finde kein anderes Wort für solch eine seltsame Kleidung!  
☺

Lisa: Er hat es dringend nötig neu eingekleidet zu werden. V. a. Schuhe.

Daniela: Die Schuhe sind am schlimmsten.

Solange: Easy! ☺

Rahel: Sie sind okay.

David: Ganz okay.

## Spezialfrage an David:

Wie fühlst du dich unter so vielen Mädchen?

David: Noch lustig, aber nach einer Fahrt mit dem VW Büssli brauche ich immer einen Psychiater! 😊

## Fragen an Herr Ulrich:

1. Was halten Sie von der jetzigen Schülerband?

S.U.: Sie sind alle tolle Leute!

2. Wie ist die Atmosphäre im Bandraum?

S.U.: Meist okay.- zwischendurch ausgelassen, ernsthaft, mutig, zickig manchmal etwas „pervers“!

3. Was könnte man Ihrer Meinung nach verbessern?

S.U.: Mehr Männer!

4. Spielen Sie auch in einer Band?

S.U.: Ja, immer wieder!

5. Was bedeutet für Sie Musik?

S.U.: Musik hat für mich sehr viele Bedeutungen. Zum einen ist sie für mich ein sehr wichtiger Teil meines Lebens geworden, um Emotionen zu verarbeiten und

um Lebensfreude zu spüren. Zum andern ist sie ein bedeutendes Mittel zur Verständigung, also ein Teil unserer Kultur.

#### 6. Wie waren die bisherigen Auftritte mit dieser Schülerband?

S.U.: Die Auftritte sind für mich sehr zufrieden stellend verlaufen. Ich bin überzeugt, dass die Schulband Wald deutlich über dem Niveau einer durchschnittlichen Schülerband ist.

#### 7. Welches ist Ihr Traumlied, welches Sie am liebsten spielen würden?

S.U.: Beispielweise Lieder von Janis Joplin, Tom Worts aber auch Metallica und natürlich Nina Hagen.



## Umfrage: Schulfächer

In nachstehendem Abschnitt wird aufgezeigt, welches das beliebteste bzw. unbeliebteste Schulfach im Schulhaus Burg ist. Ausserdem folgt eine Begründung.

### **Welches ist das beliebteste Schulfach?**

Das eindeutig beliebteste Fach ist Sport. Die Stimmenabgabe sieht wie folgt aus:

Sport:	42
Mathematik:	22
Englisch:	20
Musik:	18
Geometrie:	8
Französisch:	8
Geschichte:	4
Deutsch:	3

### **Welches ist das unbeliebteste Schulfach?**

Das eindeutig unbeliebteste Fach ist Französisch. Die Stimmenabgabe sieht wie folgt aus:

Französisch:	65
Mathematik:	20
Geometrie:	19
Geschichte:	12
Deutsch:	7
Musik:	4
Englisch:	3
Sport:	2

## Warum ist das so?

Aufgrund der Unregelmässigkeiten denken wir, dass bei den Umfragen nicht immer zuverlässig aufgestreckt worden ist. Daher weichen die Resultate möglicherweise ein wenig von der Realität ab.

Allerdings sticht Lehrer als auch Schüler wohl sofort ins Auge, dass Französisch nicht gerade dazu beiträgt, dass die Schüler den Schulweg schneller zurücklegen als üblich. Genau genommen hat die Umfrage ergeben, dass rund 65 der befragten Schüler/innen Französisch überhaupt nicht mögen. Aber warum ist das so?

Wir haben nachgedacht und versuchen, die Sachverhältnisse zu erklären. Einerseits spielen sicher die Vorurteile der Eltern oder anderen Bekannten eine Rolle. Andererseits möchten wir zeigen, dass es auch einen anderen Grund geben könnte. Nämlich folgenden: Betrachtet man den Stammbaum der Indogermanischen Sprachen (vgl. Sprachwelt Deutsch S. 199) sind verschiedene Sprachfamilien sichtbar. Bei der Germanischen Sprachfamilie sind sowohl Deutsch als auch Englisch, nicht aber Französisch enthalten. Englisch bekam bei der Abstimmung für das unbeliebteste Schulfach nur 3 Stimmen, ist also ziemlich beliebt. Wir schliessen aus der Darstellung, dass Englisch leichter zu erlernen ist als Französisch, da es sich in der gleichen Sprachfamilie befindet.

Wie wir schon festgestellt haben, gehört Sport mit 42 Stimmen zu den beliebtesten Schulfächern. Danach folgt Mathematik mit 22 Stimmen. Weshalb ist also gerade Sport, bei welchem es an körperlicher Anstrengung bedarf, so beliebt? Vielleicht gerade deshalb, weil man etwas mit dem Körper machen kann. Vielleicht aber auch, damit man sich beweisen kann, wenn man in anderen Bereichen weniger auftrumpfen kann. Oder einfach aus Spass.

# Online Games

## Internetpoker

Im Moment geht eine regelrechte Pokerwelle um die Welt, Poker liegt wieder im Trend. Die meisten Leute spielen in ihrer Freizeit im Internet, dort kann man ohne weiteres spielen und man braucht nicht mal Mitspieler. Aber das Ganze bringt auch Risiken mit sich.

Internetpoker wird auf der ganzen Welt gespielt. Die meisten Leute spielen mit Spielgeld. Aber etwa ein Drittel der Spieler spielt mit richtigem Geld. Man kann so viel Geld gewinnen aber auch verlieren.

Der beliebteste Pokerraum im deutschsprachigem Raum ist Partypoker.de, dort kann man mit Spiel- und oder mit Echtgeld spielen. Weltweit die meistbesuchte Pokerseite ist FullTiltPoker.com. Eigentlich dürfte man erst ab 18 Jahren Poker spielen, aber man kann sich auch ohne Schwierigkeiten anmelden, wenn man jünger ist (spreche aus eigener Erfahrung). Und man kann auch als Minderjähriger problemlos um Geld spielen.

Internetpoker spielt man anonym. Deshalb können das eigentlich alle. Der grosse Vorteil (oder Nachteil) ist, dass man die Mimik seines Gegners nicht sieht.

## Hattrick

Hattrick ([www.hattrick.org](http://www.hattrick.org)) ist ein Fussball Manager Online Game. Man muss die Mannschaft aufstellen, Transfers betätigen, die Finanzen regeln usw. Ich finde es sehr spannend, weil die Suchtgefahr sehr klein ist und es gratis ist.

Man muss nicht stundenlang Online sein um Erfolg zu haben. Ich selber spiele seit einem Jahr Hattrick und bin immer mehr begeistert. Hattrick ist auch bei unseren Lehrern sehr beliebt, es wird von mehreren Lehren im Gremium gespielt. Eine Option für mehr Spielspass ist es Supporter zu werden, als Supporter zahlt man allerdings einen Jahresbeitrag von 40 Fr.

Hattrick ist das weltweit grösste Online Fussball Game. Im Moment ist fast eine Million User aktiv. Es besteht seit 10 Jahren. Es wurde in Schweden geboren und war ursprünglich für ein paar Freunde gedacht. Nun gibt es Hattrick in weltweit über 100 Sprachen und ebenso vielen Ländern. Es wurde schon mehrfach kopiert aber das Original wird nie erreicht werden.

## **WOW-SUCHT**

### **Kurzbeschreibung:**

World of Warcraft ist ein Online-Rollenspiel in welchem der Spieler in der Welt Azeroth verschiedene Aufgaben erledigt. Für das Erledigen der Aufgaben bekommt er Belohnungen(z.B. Geld oder Gegenstände). Je länger er spielt, umso erfahrener wird er. Durch Sammeln von Erfahrungspunkten kann der Spieler von Level zu Level steigen. Das höchste Level ist 70.

### **Ursachen:**

Die Hauptursache für die Sucht ist, dass man Probleme im richtigen Leben hat. Zum Beispiel mit den Eltern, dem/der Freund/in oder allgemein im sozialen Umgang mit anderen Menschen.

Es kann aber auch sein, dass man sich im richtigen Leben unwichtig fühlt und deshalb im Spiel jemand sein möchte, der viel Macht hat und respektiert wird.

### **Suchtanzeichen:**

Eines der auffälligsten Merkmale ist, dass man seine Familie und Freunde vernachlässigt. Man sitzt nur zuhause vor dem Computer und unternimmt nichts mit Freunden. Einige Spieler fallen aber auch durch Nachruhsentzug auf.

Viele Spieler lügen und schwänzen die Schule, nur um spielen zu können.

## INTERVIEW MIT EINEM FCZ-SPIELER DER U21



(Links)

(Links)

Name: **Adrian Nikci**

Nummer: **28**

Geboren: **10.11.1989**

Nationalität: **Schweiz**

Position: **Mittelfeld**

- **Wie bist du auf die Sportart Fussball gekommen?**

*Als ich noch ein kleiner Junge war, spielte ich auf dem Pausenplatz jeden Tag mit anderen Schülern Fussball. Damals schenkte mir mein Vater einen Fussball und so startete ich mit dem Spielen. Ich nutzte jede Gelegenheit Fussball zu spielen sogar in den 5 Minuten Pausen.*

- **Welches sind deine grössten noch unerreichten Ziele als Fussballer?**

*Ganz klar, wie Manchester United, die Championsleague zu gewinnen. Nur ein Traum momentan. Aber mein nächstes Ziel ist, mich beim FCZ in die Stammformation zu kämpfen. Am besten gleich in der ersten Saison Meister mit dem FCZ werden 😊.*

- **Wer ist dein Idol?**

*Mein Idol ist Zlatan Ibrahimovic von Inter Mailand. Er spielt sehr elegant und kann mit dem Ball zaubern. Und das Wichtigste, er schieisst viele und vor allem schöne Tore.*

- **Wie stellst du dein Leben nach deiner Fussballkarriere vor?**

*Ich hoffe, es kommt so wie ich es mir vorstelle. Noch eine Stelle suchen und arbeiten will ich sicher nicht mehr. Ganz einfach das Leben mit meiner Familie in einem schönem Haus geniessen und meinen Kleinen das gegeben, was mir gegeben worden ist.*

- **Wieso spielst du bei dem FCZ? GC unterstützt ja auch junge Talente...**

*☺ das ist eine gute Frage. Nein, sicher nicht bei GC. Diesen Club mag ich schon seit langer Zeit nicht so sehr. Weiss auch nicht wieso. Aber bin sehr zufrieden beim FCZ. Sie haben mir alles gegeben in meiner Jugendzeit. Nun will ich, was mir gegeben wurde, auch mit guten Leistungen zurückgeben.*

- **Wie hast du es geschafft, Fussballprofi zu werden und zugleich in wenigen Wochen eine kaufmännische Lehrabschlussprüfung zu absolvieren?**

*Mit einer grossen Disziplin. Ich musste halt auf viele Sachen verzichten wie z.B. auf Freizeit, Kollegen und Ausgang. Immer den Tag geschickt einplanen und nach dem Fussball mit dem Lernen beginnen. Nicht einfach, aber wenn man etwas erreichen will, muss man viel dafür tun. Fussballprofi? Ist nicht sehr schwer. Mit ein bisschen kämpfen, auf dem Platz Vollgas geben und ein bisschen Liebe geht das.*

- **Wer hat dich im Fussball am meisten unterstützt?**

*Meine Eltern. Vor allem mein Vater. Er fuhr mich zu jedem Spiel und gab mir auf dem Weg Tipps für das Spiel. Er hat mir immer Kraft gegeben und an mich geglaubt.*

- **Wie siehst du deine Chance als Natispieler?**

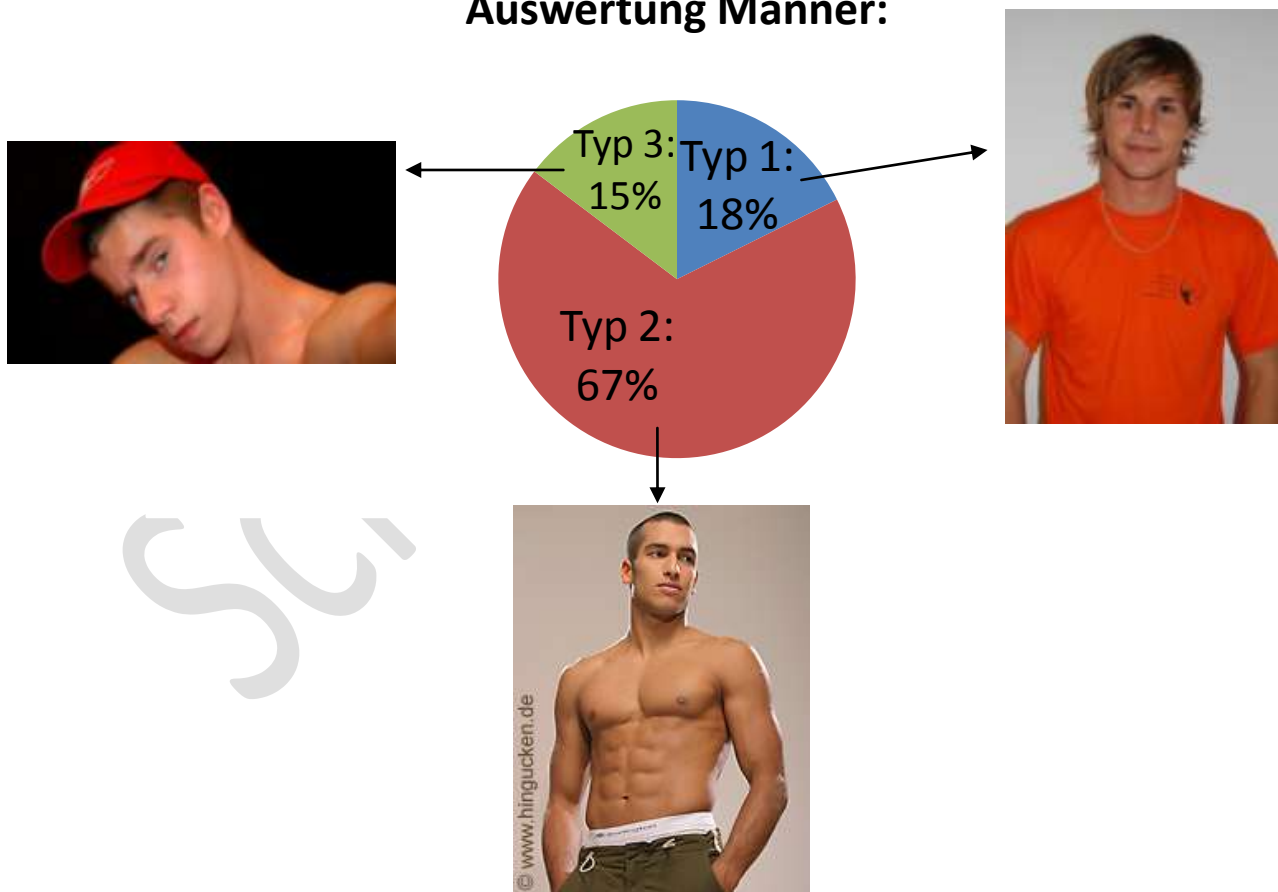
*Zurzeit spiele ich in der Schweizer U21 Nationalmannschaft. Ich glaube, wenn ich meine Leistungen im Club zeige, wird die Nati auch noch kommen. Aber dies lass ich auf mich zukommen.*

Ennie; Lisa

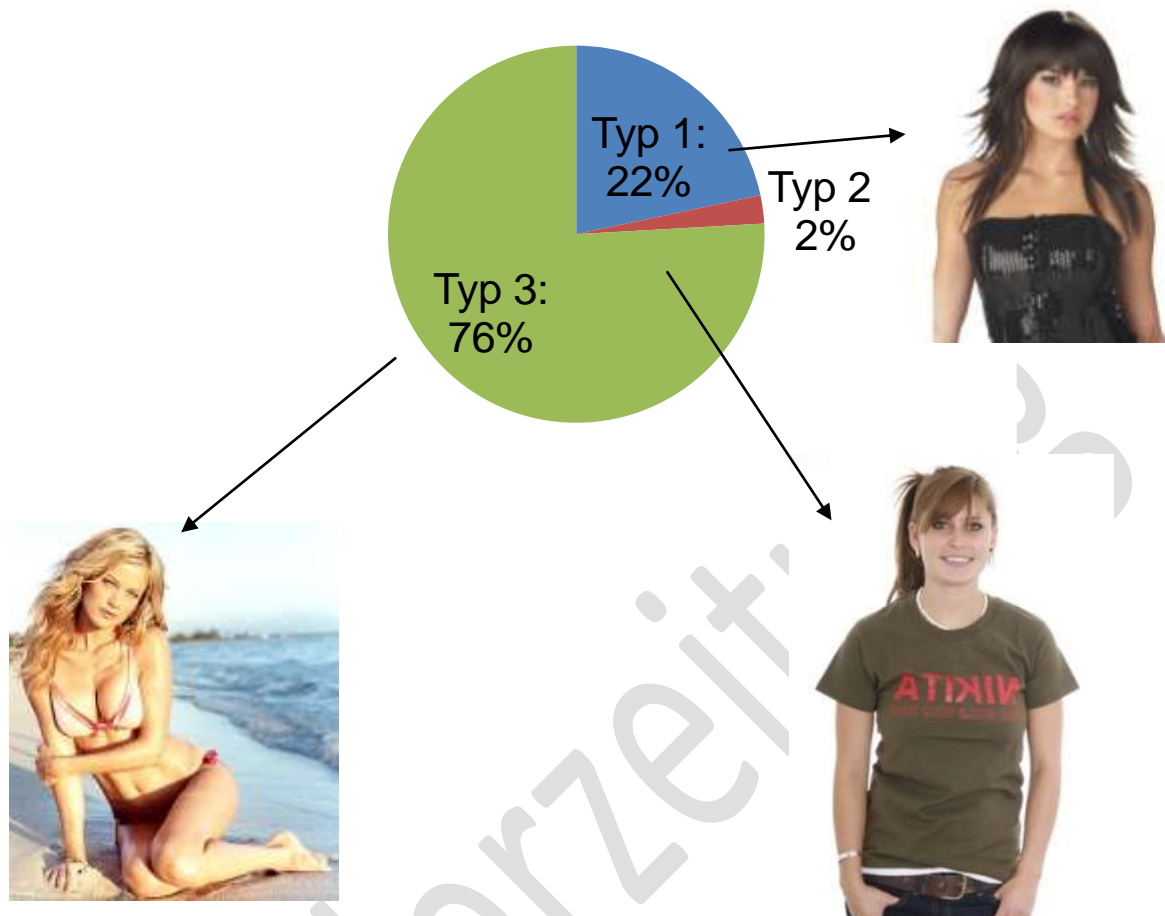
## Hot or not?

„Dä Typ isch huere geil“ oder „Nei sorry, dä isch doch würrklich hässlich“, kennt ihr das? Wir wissen ja nicht wie ihr das seht, aber wir sind sicher einer Meinung: Über Geschmack lässt sich streiten. Diese verschiedenen „Geschmäcker“ haben uns inspiriert, unsere Projektarbeit über verschiedene Typen von Männern und Frauen zu gestalten. Bei dieser Arbeit haben wir neun verschiedene Klassen, aus verschiedenen Stufen miteinbezogen. Wir gingen jeweils in die Klassen mit je drei verschiedenen Bildern von Männern und drei von Frauen, jetzt waren die Schülerinnen und Schüler an der Reihe. Sie mussten alle die Bilder betrachten und sich die Nummer desjenigen, der ihnen äusserlich am meisten angesprochen hatte, merken. Danach werteten wir das Ganze aus, wobei verschiedene Resultate zum Vorschein kamen. In den einen Klassen wählten alle Schüler die gleiche Frau- den gleichen Mann, sei es, weil sie sich schämten nicht den gleichen Geschmack wie die Kollegin- der Kollege zu haben oder weil wirklich alle den gleichen „Body“ oder das gleiche Gesicht anziehend fanden. Dies ist zwar eher unwahrscheinlich aber durchaus möglich. Wir möchten allen Lehrpersonen, die uns fünf- bis zehn- Minuten von ihrer Zeit zur Verfügung gestellt haben, danken. Natürlich möchten wir auch allen Schülern danken, die an unserem Projekt unfreiwillig beteiligt waren. Nun präsentieren wir euch die Ergebnisse unserer Befragungen:

### Auswertung Männer:



## Auswertung Frauen:



### Einige Meinungen der Schülerinnen zu den Männern:

Typ 1:

„Er ist natürlich.“ (A1b)

Typ 2:

„Dä isch voll dä Fätze! Huere geils Sixpack und mega trainiert und kei Fett. Gseht pflegt us. So voll dä Traummaa!“ (A2b)

„Schöne Körper, geile Siech!“ (Jessy B2a)

Typ 3:

„Will er mega schöni Auge hät und er isch au min Typ.“ (C1a)

### Einige Meinungen der Schüler zu den Frauen:

Typ 1:

„Sie hat die beste Ausstrahlung.“ (Albert B3a)

„Weil sie braune Haare hat.“ (Ali C1a)

Typ 3:

„Wenig Kleider xD“ (Reto B1a)

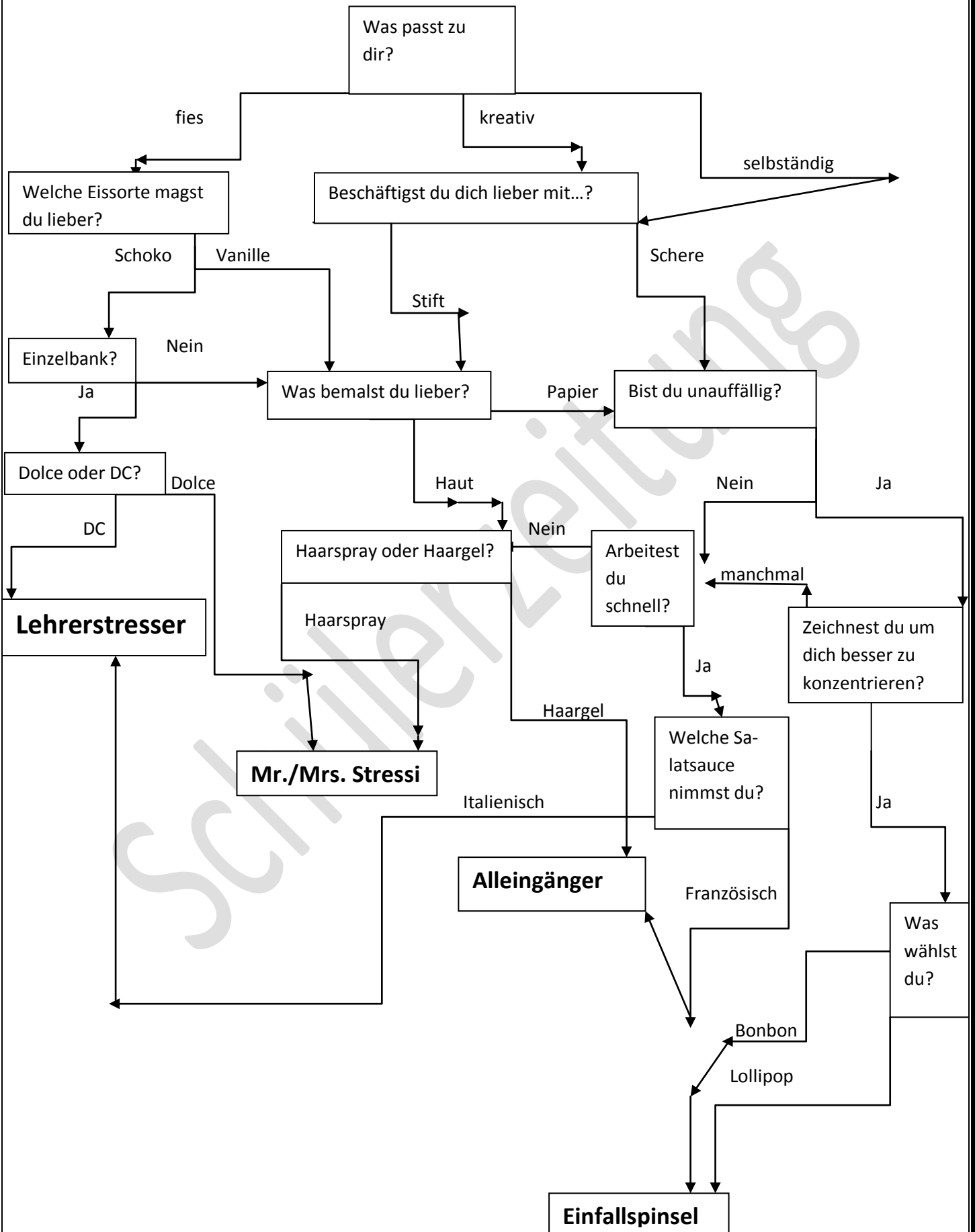
„Weil sie lange, schöne blonde Haare hat und einen schönen Körper.“ (Artan B3b)

„Weil sie einen schönen Körper hat.“ (Jonas M. B1b)

„Weil sie Blond ist!“ (B2a)

„Weil sie hübsch ist“ (C1b)

# Langweilige Stunden, was tust du? (Ein Selbsttest)



## **Top 5 für Lehrerstresser**

1. Stell dir deinen Lehrer als Tier vor! Welches Tier wäre er?
2. Zeichne ein Portrait von deinem Lehrer
3. Starre deinen Lehrer an. Wenn er zu dir schaut, lächle „schleimig“
4. Antifaltencreme? Benützt dein Lehrer eine?
5. Kleider begutachten, ist dein Lehrer modisch gekleidet?



## **Top 5 für Mr. und Mrs. Stressi**

1. Schlagspiel Fang an, deinen Banknachbarn zu schlagen. Zuerst noch sanft, dann immer heftiger! Wer zuerst schreit verliert!
2. Lass deinen Banknachbarn tiefer sitzen Betätige mit deinem Fuss unauffällig den Hebel des Stuhles und schau dann unschuldig weg!
3. Bekritzle das Arbeitsblatt deines Banknachbarn
4. Klick, klack, such dir einen Stift der schön „klöpft“ und nerve damit deinen Banknachbarn
5. „Coiffeurspiili“ schneide deinem Banknachbarn die Haare (geht nicht bei Glatzen!)

## **Top 5 für Alleingänger**

1. Wie viele Stifte kannst du dir in den Mund stecken?



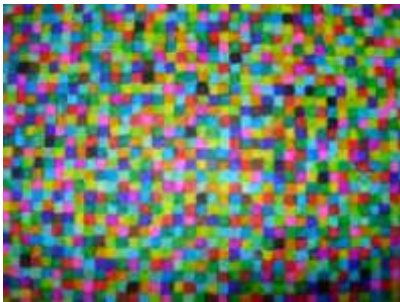
2. Was für Unterwäsche tragen deine Mitschüler( sind es dieselben wie gestern?)!
3. Hausaufgaben erledigen
4. Iss dich satt...
5. „Gagälä“ mit deinem Stuhl.

## **Top 5 für Einfallspinsel**

1. „Schifflispiili“ bastle dir ein Schiffli und spiel damit Pirat!



2. Kreative Seite ausleben verschönere alles was dir in die Finger kommt
3. Farbige „Hüüsli“ nimm dir ein kariertes Blatt und male jedes Häuschen mit einer anderen Farbe aus.



4. Fözeli zerresse ein Papier in möglichst kleine Stücke (hilft auch wenn man wütend ist)



5. Leimmeister schmiere alles mit Leim voll

Anna, Alexandra und Bettina

## Das Theater

Am 27. und 28. Juni sowie auch am 3. und 5. Juli findet im Schulhaus Burg das Theaterstück „Neulich im Wald“ statt.

Das Stück stammt von den Gebrüdern Grimm. Jedoch übel verändert von den Schülern der Sekundarschule Wald.

Schon eine Zeit lang beschäftigen wir uns mit dem diesjährigen Theater der Sekundarschule Wald. Wir wendeten uns einigen Themen zu. Wie kam das Theater zustande, was sind die Meinungen der Schüler? Diese Fragen konnten wir mit Hilfe von Interviews beantworten.

### Interview mit Herr Ulrich



Während seiner Lehrerausbildung, besuchte er einen Kurs bei Herrn Fritz Zaugg. Es handelte sich um die Auftrittskompetenz. Danach studierte er ein Jahr lang Theaterpädagogik. Was ihm persönlich viel gebracht hat. 1986 übte er mit einer Primarschulklasse sein erstes Stück ein. Es hiess „Momo“ von Michael Ende. So kam Herr Ulrich zum Unterrichten vom Theater.

Nicht jedermann kommt auf solche Ideen wie Herr Ulrich. Habt ihr euch auch schon Gedanken darüber gemacht, wie er auf solche Ideen kommt?

Aufgrund eines Theaters der Monty Python, den Märchengeschichten der Gebrüder Grimm und auch von Ideen seines Theaterkollegen Thomas Brändle, entstand das diesjährige Theater. Einige Ideen entstanden auch durch Improvisationen der Schüler. Die meisten Ideen jedoch entwickelt er aus der Beobachtung von Menschen, denn er ist überzeugt, dass das Leben die besten Stücke schreibt.

Er bezeichnet im Jahre 2006 das aufgeführte Stück „the next level“ als seine beste Produktion. Finanziell der grösste Erfolg war im Jahre 2000 das Theater „Schützengarten“. Es wurde 15-mal aufgeführt.

Auch beim diesjährigen Theater hat er ein gutes Gefühl.



*Zusammenarbeit mit den Schülern*

### Interview mit Mauricio Zimmermann(A3b), Arthur Hunziker(A3b) und Linus van Moorsel(A3b)



Linus und Arthur wählten das Theater weil es ihre Kollegen auch wählten. Ein bisschen Spass haben sie trotzdem dabei. Mauricio hatte nicht die Absicht, dieses Wahlfach zu wählen. Jedoch konnte er sich überreden lassen, im Theater mitzumachen. Nicht weil er ein Talent hat, sondern weil es zu wenig Schüler hatte.

Im Grossen und Ganzen finden sie die Zusammenarbeit mit Herrn Ulrich gut. Sie möchten noch darauf hinweisen, dass sie Herrn Ulrich wegen seiner Vergesslichkeit als „verhängt“ bezeichnen.

Alle drei bereuen das Theater spielen auf gewisser Weise. Denn sie müssen am Freitag bis 17:00 Uhr in der Schule bleiben. Auch die Ersatzproben die am Mittwochnachmittag absolviert werden, empfinden sie als unnötig. Speziell für Arthur ist es ein Problem, dass es keine schönen Frauen hat. Auch wenn die drei nicht besonders begeistert sprechen vom Theater, würden sie es weiter empfehlen.

### Interview mit Isnije Abduarami (B3b) und Soraya Good (B3a)



Das letzte Theater vom Schulhaus Burg, hat bei uns Interesse geweckt. Aus diesem Grund wählten wir das Wahlfach Theater. Es macht uns Spass zu schauspielern und unserer Fantasie freien Lauf zu lassen.

Bereits von Anfang an hatten wir einen guten Eindruck vom Theater. Die Ideen von Herrn Ulrich gefallen uns gut. Und wenn ihm die Ideen ausgehen, dürfen wir unseren Kommentar hinzufügen. Das Zusammenarbeiten mit den anderen Schülern, macht Spass und ist auch

eine Abwechslung.

Unsere Motivation hat sich nicht geändert. Die Freude am Schauspielern ist geblieben seit dem Anfang. Wenn es wieder ein Theater geben würde, würden wir es mit gutem Gewissen weiterempfehlen.

Das diesjährige Theater wird besser ankommen, als das letzte „the next level“. Denn es hat bessere und abwechslungsreichere Szenen. Es ist gut für die Zuhörer und einfach zu verstehen



*Texte lernen*

### Interview mit Roger Gerhard (A3a) und Alexandra Inderbitzin (A3b)



Warum wird das Theater besucht? Auf diese Frage gaben die beiden Schüler der Klasse A3a/b folgende Antwort: „Ich habe das Wahlfach gewählt, weil es mir Spass macht trotz null Erfahrung mit Schauspielern.“ Die andere Antwort hingegen lautete: „Das Wahlfach Theater ist das einfachste und deswegen wählte ich es.“ Im Allgemeinen gefällt es den beiden.

Die Ideen von Herr Ulrich finden sie abstrakt aber auch interessant, jedoch wurden Ihre eigenen Ideen nicht miteinbezogen, was sie schade finden.

Beide besuchen das Theater gerne, auch wenn es viel Zeit braucht. Manchmal wäre es ihnen recht, am Freitag um 15:05 Uhr nach Hause zu gehen. Oder den Mittwochnachmittag nicht für das Theater zu reservieren.

Sie empfehlen das Theater weiter, jedem muss aber bewusst sein, das es viel Zeit und Arbeit braucht. Und dass auch manchmal die Freizeit geopfert werden muss.

Im Grossen und Ganzen denken sie, dass die Aufführung gut ankommen wird.

